



**berliner hefte  
und zu geschichte  
gegenwart  
der stadt**  
**5**

Elske Rosenfeld  
Kerstin Meyer  
Joerg Franzbecker

Recherchen, Dokumente 1989–2017

# Zur Verfassung



**Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt #5  
Zur Verfassung – Recherchen, Dokumente 1989–2017  
Elske Rosenfeld, Kerstin Meyer, Joerg Franzbecker (Hg.)**

<p>Von Bürgerbewegungen der DDR zu Parteien (oder nicht). Entwicklung 1989–2017</p>	<p>Entstehen von Verfassungen in Berlin, 1989–1995</p>	<p>Volksentscheide und Volksabstimmungen in Berlin, 1990–2017</p>
<p><b>Vor 1989</b> <b>1985</b></p> <p>Die Initiative für Frieden und Menschenrechte (IFM) geht als Initiative aus einem Menschenrechtsseminar in Ost-Berlin hervor.</p>	<p><b>1989</b> <b>7. Dezember</b></p> <p>Der Zentrale Runde Tisch der DDR (ZRT) beschließt bei seinem ersten Treffen die Einsetzung einer Arbeitsgruppe Neue Verfassung.</p>	<p><b>1990</b> <b>2. Mai</b></p> <p>Die Bürgerbewegung Neues Forum fordert einen Volksentscheid über den Verfassungsentwurf des Zentralen Runden Tisches und sammelt dafür DDR-weit insgesamt 230.000 Unterschriften.</p>
<p><b>1989</b> <b>4. September</b></p> <p>Aufruf „Für eine Vereinigte Linke in der DDR“</p> <p><b>9.–10. September</b></p> <p>Gründungsaufruf des Neuen Forum (NF); 30 Erstunterzeichner*innen</p> <p><b>12. September</b></p> <p>Gründungsaufruf der Bürgerbewegung Demokratie Jetzt (DJ); 12 Unterzeichner*innen</p>	<p><b>19. Dezember</b></p> <p>Erstes Treffen der AG Neue Verfassung</p> <p><b>1990</b> <b>12. März</b></p> <p>Die AG Neue Verfassung stellt beim letzten Treffen des ZRT ihre Gesichtspunkte für eine neue Verfassung der DDR vor.</p> <p><b>13. März – 4. April</b></p> <p>Die Redaktionsgruppe der AG Neue Verfassung stellt den Verfassungsentwurf des ZRT fertig.</p>	<p><b>1995</b> <b>22. Oktober</b></p> <p>Volksabstimmung über die überarbeitete Verfassung von Berlin; Ergebnis: angenommen</p> <p><b>1996</b> <b>5. Mai</b></p> <p>Volksabstimmung über die Länderfusion von Berlin und Brandenburg; Ergebnis: angenommen (nur in Berlin, keine Mehrheit in Brandenburg)</p>
<p><b>19. September</b></p> <p>Anmeldung der Gründung der Vereinigung NF in 11 der 15 Bezirke der DDR; offizielle Ablehnung des Antrags am 25. September</p> <p><b>29. Oktober</b></p> <p>Offizielle Gründung des Demokratischen</p>	<p><b>18. März</b></p> <p>Wahlen zur Volkskammer; Gewinner ist die Allianz für Deutschland (AfD).</p> <p><b>4. April</b></p> <p>Redaktionsgruppe der AG Neue Verfassung überreicht der Volkskammer zu ihrer ersten Sitzung den Verfassungsentwurf des ZRT.</p>	<p><b>2006</b> <b>17. September</b></p> <p>Volksabstimmung über Verfassungsänderung zu Regelungen über Volksbegehren</p>

<p>Aufbruch (DA) mit dem Beschluss, sich bis Mai in eine Partei umzuwandeln</p>	<p>welcher von der Fraktion der AfD jedoch nicht an die Abgeordneten weitergegeben wird.</p>	<p>und Volksentscheid; Ergebnis: angenommen</p>
<p><b>2. Oktober</b></p>		<p><b>2008</b></p>
<p>Vereinigte Linke (VL) gründet sich auf Grundlage des Aufrufs vom 4. September und hat bis Ende 1989 1.500 Mitglieder, vor allem in Berlin und Halle.</p>	<p>Der Antrag von Bündnis 90/Grüne, den Verfassungsentwurf des ZRT zur Volksabstimmung zu bringen, wird in der Volkskammer abgelehnt.</p>	<p>Volksentscheid „Tempelhof bleibt Verkehrsflughafen!“; Ergebnis: am Quorum gescheitert</p>
<p><b>8. November</b></p>	<p><b>2. Mai</b></p>	<p><b>2009</b></p>
<p>Offizielle Zulassung des NF</p>	<p>Die Bürgerbewegung Neues Forum fordert einen Volksentscheid über den Verfassungsentwurf des Zentralen Runden Tisches und sammelt dafür DDR-weit insgesamt 230.000 Unterschriften.</p>	<p>Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion; Ergebnis: keine Mehrheit – gescheitert</p>
<p><b>18. November</b></p>		<p><b>26. April</b></p>
<p>Gründung der Grünen Liga (GL) als dezentrales Netzwerk; Gründungsaufruf einiger Teilnehmer*innen für eine Grüne Partei</p>		
<p><b>24. November</b></p>	<p><b>6. Mai</b></p>	<p><b>2011</b></p>
<p>Gründung der Grünen Partei (GP) der DDR</p>	<p>Bei den Wahlen zur Ostberliner Stadtverordnetenversammlung erreichen die SPD 34 %, PDS 30 %, CDU 17,7 % und das Bündnis 90 9,8 %.</p>	
<p><b>3. Dezember</b></p>		<p><b>13. Februar</b></p>
<p>Gründung des Unabhängigen Frauenverbandes (UFV) beim Frauenkongress in der Volksbühne</p>		<p>Volksentscheid über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben; Ergebnis: Gesetzentwurf angenommen</p>
<p><b>7. Dezember</b></p>	<p><b>6. Juni</b></p>	<p><b>2013</b></p>
<p>NF, IMF, DJ, DA, VL, UFV, GP entsenden Teilnehmer*innen an den Zentralen Runden Tisch</p>	<p>Der von der Stadtverordnetenversammlung eingesetzte Ausschuss Einheit Berlin beginnt mit der Erarbeitung einer Ostberliner Verfassung.</p>	<p>Volksentscheid über die Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung; Ergebnis: am Quorum gescheitert</p>
<p><b>16.–17. Dezember</b></p>	<p><b>4. Juli</b></p>	<p><b>3. November</b></p>
<p>Offizielle Gründung des DA als Partei; programmatische Umorientierung; linke</p>	<p>Erste Lesung des Verfassungsentwurfs der</p>	

<p>Gründungsmitglieder verlassen die Partei; Angela Merkel wird Vorsitzende.</p>	<p>Ostberliner Stadtverordnetenversammlung</p>	<p><b>2014</b> <b>25. Mai</b></p>
<p><b>1990</b> <b>27.–28. Januar</b></p>	<p><b>11. Juli</b> Zweite Lesung des Verfassungsentwurfs der Stadtverordnetenversammlung und Beschluss der Verfassung</p>	<p>Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes; Ergebnis: Gesetzentwurf angenommen</p>
<p>Gründungskonferenz des NF in Berlin; nach Auseinandersetzungen behält das NF seine basisdemokratischen Strukturen bei, streicht jedoch das Bekenntnis zur Eigenstaatlichkeit der DDR aus dem Programm. Nach Debatten spaltet sich etwa ein Viertel der Anhänger*innen des NF als Deutsche Forumspartei (DFP) ab. Die DFP ging mit der Wiedervereinigung in der FDP auf.</p>	<p><b>18. Juli</b> Die Berliner Zeitung veröffentlicht die Ostberliner Verfassung in voller Länge.</p>	<p><b>2017</b> <b>24. September</b></p>
<p><b>5. Februar</b> NF, DJ, DA, IMF, GL, GP, UVF und die Sozialdemokratische Partei in der DDR (SDP) entsenden je einen Minister ohne Geschäftsbereich in die Regierung Modrow; DA tritt dem Wahlbündnis Allianz für Deutschland bei.</p>	<p><b>23. Juli</b> Die Ostberliner Verfassung wird verkündet und tritt in Kraft.</p>	<p>Volksentscheid über den Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“; Ergebnis: Beschlussentwurf angenommen</p>
<p><b>7. Februar</b> IMF, NF und DJ schließen sich zur Listenverbindung Bündnis 90 zusammen; VL und die Partei Die Nelken schließen sich zur Listenverbindung Aktionsbündnis Vereinigte Linke (AVL) zusammen.</p>	<p><b>23. August</b> Die beiden Ausschüsse (West und Ost) zur Vorbereitung der Einheit der Stadt Berlin beschließen, das erste gemeinsame Berliner Abgeordnetenhaus mit der Überarbeitung der Verfassung von 1950 – und nicht mit der Erarbeitung einer neuen Gesamtberliner Verfassung – zu beauftragen.</p>	
<p><b>9. Februar</b> 1. Parteitag der GP und formelle Gründung</p>	<p><b>23. August</b> Die Volkskammer beschließt die Beitrittsvariante – also dass die DDR nach Artikel 23 des Grundgesetzes dem Geltungsbereich des Grundgesetzes beitreten wird.</p>	

## 18. März

### / Volkskammerwahl

Wahlergebnis: CDU 40,8 %, SPD 21,9 %, PDS 16,4 %, DSU 6,3 %, BFD 5,3 %, Bündnis 90 2,9 %, DBD 2,2 %, Grüne/UFV 2,0 %; Bündnis 90 und Grüne Partei schließen sich in der Volkskammer zur Fraktion B90/Grüne zusammen.

## 4. August

DA fusioniert mit der CDU der DDR, mit der sie seit dem 18. März bereits in der Volkskammer eine Fraktionsgemeinschaft bildete. Diese vereinigt sich wiederum zwei Monate später, am 1. und 2. Oktober 1990, mit der westdeutschen CDU.

## 2. Dezember

### / Bundestagswahl

IFM, NF, DJ, UFV, VL und die Partei Die Grünen schließen sich zur Listenvereinigung Bündnis 90/Grüne – BürgerInnenbewegung (B90/Grüne) zusammen. Diese erzielt 1,3 % und wird mit acht Mandaten nicht zu einer Fraktion, sondern zu einer Bundestagsgruppe.

### / Wahl zum Berliner AGH

IFM, NF, DJ, UFV, VL und GP schließen sich

„Fragen zur Änderung oder Ergänzung des Grundgesetzes“ beraten.

## 20. September

Die Volkskammer und der Bundestag beschließen jeweils den Einigungsvertrag.

## 3. Oktober

Der Einigungsvertrag tritt in Kraft.

## 2. Dezember

Erste gesamtdeutsche Bundestagswahlen; erste Gesamtberliner Abgeordnetenhauswahlen

## 1991

### 11. Januar

Erste Sitzung des Gesamtberliner Abgeordnetenhauses; Die Westberliner Verfassung von 1950 gilt nun für ganz Berlin. Die Verfassung von Ost-Berlin tritt außer Kraft.

### 23. Mai

Im Abgeordnetenhaus von Berlin wird von der CDU/SPD der Antrag auf Einsetzung einer Enquete-Kommission zur Verfassungs- und Parlamentsreform gestellt.

zur Wahlliste Bündnis 90/Grüne zusammen und erhalten elf Sitze; Gründung einer eigenen parteiunabhängigen Fraktion durch vier Abgeordnete aus NF und VL.

**1991**

**11. Januar**

Erste Sitzung des Gesamtberliner Abgeordnetenhauses; der unabhängigen Fraktion aus NF und VL wird der Fraktionsstatus entzogen.

**September**

Zusammenschluss von IMF, DJ und Teilen des NF zur Partei Bündnis 90

**1993**

**Mai**

Zusammenschluss von Bündnis 90 mit den Grünen zur Partei Bündnis 90/Die Grünen; das NF besteht parallel auch als Bürgerbewegung weiter – betrieben von Mitgliedern, die mit der Parteierwerdung nicht einverstanden sind. Diese fortbestehende Bürgerbewegung NF gewinnt noch einzelne Mandate in kommunalen Gremien in Ostdeutschland.

**2013**

**19. Oktober**

**1992**

**16. Januar**

Im Bundestag findet die erste Sitzung der Gemeinsamen Verfassungskommission statt.

**11. Februar**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Erste Sitzung der Enquete-Kommission zur Verfassungs- und Parlamentsreform

**1993**

**21. April**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Zwischenbericht der Enquete-Kommission zur Verfassungs- und Parlamentsreform

**05. November**

Bundestag: Abschlussbericht der Gemeinsamen Verfassungskommission

**1994**

**18. Mai**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Schlussbericht der Enquete-Kommission zur Verfassungs- und Parlamentsreform

**09. Juni**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Plenardebatte über die Empfehlungen der Enquete-Kommission

**10. November**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Erste Lesung



Offizielle Auflösung der VL in Berlin;  
einzelne regionale VL-Gruppen bestehen  
weiterhin.

Die Grüne Liga besteht in den fünf neuen  
Bundesländern und Berlin als Netzwerk  
Ökologischer Bewegungen fort.

des Verfassungsentwurfs von Abgeordneten  
der Fraktionen B90/Grüne, SPD und FDP  
(Herbst-Initiative) im Abgeordnetenhaus

## **1995**

### **8. Juni**

Abgeordnetenhaus von Berlin: Zweite  
Lesung des Verfassungsentwurfs im Plenum  
mit anschließendem Beschluss

### **22. Oktober**

Berliner\*innen stimmen dem Verfassungs-  
entwurf per Volksabstimmung zu.

### **23. November**

Verfassung von Berlin tritt in Kraft

